

PD Dr. Josef Hilbert, Institut Arbeit und Technik (IAT)
Dr. Dr. Paul Wolters, Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL (ZIG)
Christa Schalk

Roadmap „Staatsbad mit Zukunft“ – Suchfelder und Gestaltungsansätze für die Gesund- heitswirtschaft in Bad Salzuflen

Arbeitskreis Gesundheit:
Ergebnisbericht: 1. Arbeitsphase

Auftraggeber: Stadt Bad Salzuflen

Bielefeld/Gelsenkirchen, 2003-07

INHALTSVERZEICHNIS

1	Vorbemerkung: Zielsetzung und Vorgehen	3
2	Herausforderungen an die Akteure in Bad Salzuflen	5
3	Inhaltliche Schwerpunktbildung	7
4	Frauengesundheit	8
4.1	Aktuelle Arbeitsfelder	8
4.2	Produktentwicklung	8
5	Angebote für Ältere	11
5.1	Produktentwicklung	11
5.2	Neue Angebote für „70plus“-Kunden	12
6	Bewegung	16
6.1	Produktentwicklung	16
	Neue Angebote zum Thema Bewegung	17
7	Naturheilverfahren	20
7.1	Produktentwicklung	20
7.2	Naturheilkundliche Angebote	20
8	Marketing und Qualitätsmanagement als Querschnittsthemen	23
8.1	Marketing	23
8.2	Qualitätsmanagement	23
9	Ausblick	24
10	Anhang	26
10.1	Arbeitskreis Gesundheit	26
10.2	Außendarstellung der verschiedenen Kurorte im Internet/Prospektmaterial	26
10.3	Recherche Bewegung • Fitness • Sport 04/2003	28
10.4	Recherche Kompaktkuren 03/2003	32

1 Vorbemerkung: Zielsetzung und Vorgehen

Bad Salzuflen blickt auf eine lange Tradition im Kur- und Bäderwesen zurück und bildet zudem einen wichtigen Baustein der ostwestfälischen Kur- und Bäderregion. Die Gesundheitswirtschaft besitzt als Leitbranche für die ökonomische Zukunftsfähigkeit Bad Salzuflens einen besonderen Stellenwert.

Die erheblichen Strukturumbrüche im Gesundheitswesen, hervorgerufen durch Kostendämpfungsbestrebungen des staatlichen Gesundheitssystems, haben sich nachteilig auf die von den Sozialversicherungsträgern gesteuerte Nachfrage nach Gesundheitsleistungen ausgewirkt. Von dieser Entwicklung bleiben auch die zahlreichen Gesundheitsakteure in Bad Salzuflen nicht ausgenommen. In der Zukunft muss es daher darum gehen, gemeinsam neue Wege und innovative Gesundheitsangebote zu gestalten, um

- sich in der wandelnden Gesundheitswirtschaft zukunftsfähig zu positionieren;
- mit neuen Angeboten neue Zielgruppen und auch vermehrt privat finanzierte Nachfrage zu erschließen;
- mit attraktiven Angeboten vorhandene Zielgruppen langfristig an den Gesundheitsstandort Bad Salzuflen zu binden.

Um diese Ziele zu erreichen, wird an die vorhandenen Kompetenzen und Stärken im Gesundheits- und Bäderbereich Bad Salzuflens angeknüpft. Gemeinsam mit den Akteuren vor Ort wird ein neues, zusätzliches „Gesicht“ für den Gesundheitsstandort entwickelt und erste Schritte für seine Umsetzung eingeleitet. Im Fokus der Bestrebungen liegt die Entwicklung und Neuprofilierung des gesamten Gesundheitsstandortes Bad Salzuflen.

Zunächst erfolgte eine Bestandsaufnahme, Bestandsentwicklung und Profilbildung der Gesundheitswirtschaft in Bad Salzuflen. Hierzu wurden zum einem Experteninterviews und moderierte Gespräche mit zentralen Akteuren im Hinblick auf die endogenen Entwicklungspotenziale geführt. Dabei handelte es sich vorrangig um gestaltungsorientierte Gespräche mit innovationsorientierten Akteuren.

Im November 2002 wurde von der Stadtverwaltung der **Arbeitskreis Gesundheit** als zentrales Gremium für die Neuprofilierung der Gesundheitswirtschaft Bad Salzuflen einberufen. Hier wird die Entwicklung, Organisation und Steuerung des Prozesses vorangetrieben. Der AK Gesundheit setzt sich aus Vertretern der Staatsbad GmbH, der Badeärzte, des IZFG, der Kliniken, der Stadtverwaltung, des Stadtmarketings und weiteren Akteuren der Gesundheitswirtschaft zusammen. Die Moderation der Arbeitstreffen erfolgte durch die Herren Hilbert (IAT) und Wolters (ZIG).

Der Arbeitskreis tagte in regelmäßigen Abständen. Neben bi- und trilateralen Gesprächen, die zur vertiefenden Bearbeitung der Themenfelder geführt wurden, wurden zudem zur Entwicklung und Bearbeitung der ausgewählten Themenfelder Unterarbeitsgruppen, sogenannte Arbeitsteams gebildet, die mit definierten Arbeitsaufträgen entscheidend zur Profilbildung beigetragen haben. Die Ergebnisse der verschiedenen Arbeitsschritte wurden fortlaufend in den Arbeitskreis eingespeist und dort beraten. Die bildeten die wesentliche Basis für die weitere Entwicklungsarbeit.

Parallel zur Arbeit des Arbeitskreises Gesundheit hat sich in Bad Salzuflen eine private Arbeitsgruppe zusammengefunden, die ebenfalls nach zukunftsfähigen Konzepten für das Staatsbad Bad Salzuflen suchte. Diese Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit mittlerweile abgeschlossen, allerdings liegen die Ergebnisse bislang nicht öffentlich vor und wurden auch in der Arbeitsgruppe nicht vorgetragen. Lediglich beim Themenschwerpunkt „Angebote für Ältere“ wurden Gedanken und Vorschläge aus dem genannten Konzept durch einen der Mitverfasser (den Badearzt Dr. Bessler) eingespeist und fruchtbar gemacht. Für die Zukunft wäre es sinnvoll, weitere zukunftsfähige Anregungen aus dem genannten Konzept zu prüfen und zu realisieren.

Als Ergebnis der bisherigen Arbeit liegt ein erster Entwurf für einen kooperativ getragenen Struktur- und Aktionsplan für die Gesundheitswirtschaft Bad Salzflens vor, mit Entwicklungszielen, der Formulierung von Umsetzungsschritten und einer Palette von neuen Angeboten, die kurzfristig umgesetzt werden können. Der Grad der Entwicklung und der Umsetzung variiert zwischen den Themenfeldern.

Einzelne Zwischenschritte und Details zur Entwicklungsarbeit können den jeweiligen Protokollen der Arbeitskreis- und Arbeitsteam-Sitzungen, sowie verschiedener Ausarbeitungen und Präsentationen entnommen werden.

2 Herausforderungen an die Akteure in Bad Salzuflen

Zur Verbesserung der Situation in Bad Salzuflen – über die Profilierung durch neue Angebote und die Ansprache neuer Zielgruppen hinaus – sind erhebliche Anstrengungen zur Optimierung der Strukturen auf allen Ebenen notwendig. Hierzu sind konkret die folgenden Punkte zu benennen:

Im Bereich der Zielbildung einigte man sich auf die Formulierung eines gemeinsamen Leitbildes und die Festsetzung von Leitthemen.

Zur Verbesserung der Kommunikationsstruktur soll intern eine Kommunikationskultur etabliert werden sowie in der externen Kommunikation eine Verbesserung und Abstimmung der Marketingaktivitäten erfolgen.

Zur Sicherstellung und weiteren Verbesserung der Angebotsqualität wurde die Optimierung des Leistungsangebotes, die Optimierung der Nutzung der vorhandenen Ressourcen und die gemeinsame Entwicklung von Qualitätskriterien vereinbart.

Um die Verstetigung des Profilierungsprozesses zu gewährleisten, sollen neue Strukturen und Gremien eingerichtet werden.

Die Rolle der Staatsbad GmbH, die nunmehr seit dem 1. April 2003 alleinige Tochter der Stadt Bad Salzuflen ist, ist im Kontext mit den anderen Gesundheitsakteuren zu klären und dann in das einheitlich ausgerichtete Gesundheitsprofil zu integrieren.

Dieser Maßnahmenkatalog skizziert die Entwicklungsbereiche, die in Bad Salzuflen bearbeitet werden sollen. Eine erfolgreiche Umsetzung verlangt den Akteuren ein hohes Maß an Einsatz und Engagement ab.

Der Prozess soll nicht auf der Planungsebene stehen bleiben, sondern in die beteiligten Einrichtungen und Unternehmen hinein getragen werden, um eine wirksame Kultur hinsichtlich Qualität, Angebotsbewertung und -entwicklung auf zu bauen. Die nachhaltige Verankerung in den beteiligten Einrichtungen ist die Grundvoraussetzung für die entsprechende positive Einstellung und Motivation der Mitarbeiter, die im direkten Kontakt zu den Kunden stehen. Es sollte rechtzeitig überlegt werden, wie die Kontinuität des Prozesses langfristig gesichert und organisiert werden kann, um eine kontinuierliche Verbesserung zu verstetigen.

Eine insgesamt – auch in der Außenwahrnehmung – erfolgreiche Neuprofilierung Bad Salzuflens hängt nicht allein vom engen Kreis der Gesundheitsanbieter und der Staatsbad GmbH ab. Wesentlich ist auch die Frage, ob und inwieweit es gelingt, den Leitgedanken des Profilierungsprozesses auch an einen erweiterten Akteurskreis bzw. an nachgelagerten Branchen wie z.B. Tourismus, Transportwesen, Gastronomie und Freizeitanbieter weiter zu vermitteln, diese in Aktivitäten z.B. Qualitätssicherung und Marketing einzubinden und auf diese Weise ein – für den Kunden – mög-

lichst konsistentes Erscheinungsbild Bad Salzuflens zu schaffen. Diese Erweiterung kann natürlich kein Bestandteil der ersten Findungs- und Profilierungsphase sein, sollte aber im weiteren Prozess nicht aus den Augen verloren werden.

Ebenso wichtig – vor allem im Bereich der Neukundengewinnung – ist mittelfristig die Einbindung in übergeordnete Aktivitäten bzw. die Nutzung vorhandener Potenziale z.B. Gesundheitstourismus 50 plus.

Zu Beginn des Entwicklungsprozesses wurde das Thema Kompaktkuren ausführlich diskutiert und als ein möglicher Ansatz zur Auslastungserhöhung eingeschätzt. Im weiteren Verlauf wurde jedoch deutlich, dass die Neuausrichtung anhand inhaltlicher Schwerpunktbildung und dabei dann auch mit einem ergänzenden Fokus auf Angebote für Selbstzahler erfolgen sollte. Kompaktkuren werden innerhalb der inhaltlichen Themenfelder, insbesondere beim Thema Frauengesundheit, weiterbehandelt.

3 Inhaltliche Schwerpunktbildung

Ausgehend von den Kompetenzen, Stärken und Besonderheiten Bad Salzuflens entwickelte der AK Gesundheit einvernehmlich ein Profil für den zukünftigen Gesundheitsstandort mit folgender thematischer Schwerpunktbildung:

Frauengesundheit
Angebote für Ältere
Bewegung

Des Weiteren wurde herausgearbeitet, dass Naturheilverfahren ein weiterer Schwerpunkt werden können und auch ergänzend in Angebote der anderen Schwerpunkte eingebaut werden können.

Die vier Suchfelder/Themenfelder werden vom AK Gesundheit als die Leitthemen des Neuprofilierungsprozesses eingestuft und einer kritischen Überprüfung unterzogen, ob sie diesem Anspruch standhalten. Eine themenzentrierte Bearbeitung von Perspektiven, die Angebotsentwicklung der Suchfelder, Erarbeitung von Ansatzpunkten und Verantwortlichkeiten für die Umsetzung, die Vermarktung und Erfolgsmessung sind die Parameter zur Bewertung eines Suchfeldes. Die Pilotierung der Themenschwerpunkte erfolgte anhand des nachfolgenden Schemas:

Abb. 1: Komponenten des neuen Konzepts

Beschreibung des Suchfelds	Konkretisierung von Angeboten	Erstellung der Angebote (Module)	Vertriebsaktivitäten	Marketing	Erfolgsmessung <ul style="list-style-type: none"> • Qualität • Umsatz/Ertrag
Frauengesundheit					
Angebote für Ältere					
Bewegung					
Naturheilverfahren					

4 Frauengesundheit

Mit dem Internationalen Zentrum für Frauengesundheit (IZFG) besteht in Bad Salzungen eine prominente Einrichtung, die für die Zukunft der Gesundheitswirtschaft ein innovatives Teilgebiet erschließt und als zentraler Ansatzpunkt zur angestrebten Schwerpunkt- und Profilbildung beiträgt.

4.1 Aktuelle Arbeitsfelder

Unter dem Schwerpunktthema „FrauenGesundheit in Bad Salzungen“ finden sich derzeit folgende Angebotsgruppen (Ausschnitt aus den aktuellen Arbeitsfeldern des IZFG):

Bad Salzunger FrauenBewegungskuren

Vorsorge-Kompaktkur „Frauen sorgen vor“ (3-wöchig)

Reha-Kompaktkur „Amazonenkur“ (3-wöchig)

Intensivkur (privat finanziert, 9-tägig)

Amazonenkur (privat finanziert, 9-tägig)

Kursprogramm

Rücken- und Beckenboden (10 Std.)

Veranstaltungen

Dt. Ärztinnen-Kongress

Kooperationsveranstaltungen mit Bildungsträgern, Verbänden

Ambulante medizinische Angebote

Second Opinion Ambulanz

Die konzeptionelle Entwicklung dieser Module erfolgte durch das IZFG, ebenso die Umsetzung der privatfinanzierten Angebote. Die vom Sozialversicherungsträger finanzierten Kompaktkuren werden von der Staatsbad GmbH durchgeführt.

4.2 Produktentwicklung

Die Produktentwicklung für das Themenfeld Frauengesundheit ist zum jetzigen Zeitpunkt weniger von konzeptionell inhaltlichen, als vielmehr von strukturellen Überlegungen geprägt. Insbesondere eine **Kooperationsvereinbarung** zwischen den beiden direkten Akteuren IZFG und Staatsbad GmbH ist notwendig, um ein funktionie-

rendes Gerüst zur Durchführung qualitativ hochwertiger Kompaktkuren zu ermöglichen und zu gewährleisten.

Ebenso ist die Gründung eines **Lenkungs- und Steuerungsgremiums**, das strategische Entscheidungen treffen kann, unerlässlich. Möglicherweise kann diese strategische Entscheidungseinheit auch noch für andere inhaltliche Schwerpunkte der Neuorientierung Bad Salzuflens zuständig sein (→ Produktmanagement).

Weitere Verbesserungsbereiche

Insbesondere die Qualität der Anwendungen und die Anzahl der durchgeführten Kompaktkuren soll erhöht werden. Folgende Ansatzpunkte für eine Verbesserung der Akzeptanz und Absetzbarkeit von FrauenBewegungskuren wurden im Konsens erarbeitet:

Das **Staatsbad soll der zentrale Anbieter** der FrauenBewegungskuren (Kompaktkuren) bleiben, mehr Kooperationen bei der Durchführung werden angestrebt.

Spezialkräfte/Therapeuten von anderen Anbietern ausleihen: Wenn nötig und sinnvoll, kann das Staatsbad auf Spezialkräfte/Therapeuten aus anderen Einrichtungen in Bad Salzuflen (oder Umgebung) zurückgreifen.

Verbesserungen der Raumsituation: um Raumengpässe zu vermeiden, soll zukünftig auf andere Räume leihweise zurückgegriffen werden können.

Transferkonzept Betreuungs-Know-how: Die guten Erfahrungen des IZFG bei der Kundenbetreuung sollen mittels eines Transferkonzeptes an die MitarbeiterInnen des Staatsbades (oder ggf. auch anderer Einrichtungen) weiter gegeben werden (Stichwort: Mitarbeiterqualifizierung).

Mehr Mitwirkung und Mitverantwortung des IZFG bei der inhaltlichen Gestaltung, Durchführung, Auswertung, Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Kompaktkuren.

Erstellung detaillierter Curricula für die Durchführung von FrauenBewegungskuren u.a., um die Qualität der Dienstleistungen sicherzustellen und anzuheben.

Service- und Anlaufstelle im Staatsbad: Für die FrauenBewegungskuren - ggf. auch für andere Kurangebote - soll im Staatsbad eine zentrale Anlauf- und Service-stelle eingerichtet werden, um Kunden- und Patienten bei allen Frage und Problemen optimal zu unterstützen.

Durchführung von gemeinsamen Aktionen des Staatsbades und des IZFG (Gesundheitswesen, Politik, Krankenkassen, Multiplikatoren, u.s.w.)

Intensivierung der Marketingaktivitäten

Vorschläge für Kooperationsvereinbarungen

Das Arbeitsteam Frauengesundheit hat einvernehmlich einen Vorschlag für die Kooperationsvereinbarungen zwischen dem IZFG und der Staatsbad GmbH erarbeitet. Es wurde besonderes Augenmerk auf die inhaltliche Ausgestaltung der Vereinba-

rungen gelegt, die detaillierten, vertraglichen Konditionen werden im Dialog mit der Verwaltung erstellt.

- **Ziel** der Kooperationsvereinbarungen: Entwicklung des Staatsbades und Standortssicherung, insbesondere für den Bereich Frauengesundheit
- **Gegenstand** der Vereinbarungen sind alle gegenwärtigen und zukünftigen Angebote im Bereich Frauengesundheit.
- **Inhalte** der Kooperationsvereinbarung beziehen sich auf folgende Themenbereiche: gegenseitige Informationspflicht, Verantwortlichkeiten (u.a. Strategieentwicklung im Lenkungsausschuss, Erarbeitung von Vorschlägen für die Entscheidungsgremien), Qualitätssicherung (u.a. Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiter/-innen des Staatsbades), Vermarktung, Vorhalten eines adäquaten Raumangebotes (bspw. durch Renovierung von Räumen im Kurhaus)
- **Gültigkeit:** zunächst bis zum 31.12.2003, automatische Verlängerung um ein weiteres Kalenderjahr, wenn keine fristgerechte Kündigung erfolgt.
- **Abschließende Erklärung:** Die Kooperationsvereinbarungen sind in Verbindung mit einer strukturellen Veränderung im Sinne einer Entwicklung des Kursegmentes zu sehen. Dieses gilt insbesondere für das neu zu installierende Produktmanagement, die Lenkungsgruppe „Frauengesundheit“ und das Marketing.

FrauenBewegungskuren: Teamgespräch IFZG/Staatsbad

Ein erstes Teamgespräch mit allen Akteuren hat im Mai 2003 stattgefunden. Neben einem fruchtbaren Erfahrungsaustausch wurde eine Stärken-Schwächen-Analyse durchgeführt, sowie Änderungen organisatorischer Angelegenheiten beschlossen. Mittlerweile hat sich eine kontinuierliche Arbeitsstruktur entwickelt, die die beschlossenen Aufgaben engagiert angeht. Ziel ist u.a. bis Ende des Jahres ein Transferkonzept zu erarbeiten, in das auch die Kooperation mit den Badeärzten einbezogen wird

5 Angebote für Ältere

Die meisten Gäste Bad Salzuflens zählen zur Gruppe der Senioren, doch nur relativ wenige fragen auch entsprechend profilierte Therapieangebote nach. Obwohl eine Vielzahl an unterschiedlichen Produkten vorgehalten wird, scheint eine Diskrepanz zwischen den Angeboten bzw. der Ausgestaltung und Vermarktung der Angebote und den Bedürfnissen älterer Menschen zu liegen. Die Klärung dieser und weiterer Fragen sind Eckpunkte zur Weiterentwicklung und Profilierung seniorenorientierter Angebote in Bad Salzuflen.

Erste konzeptionelle Überlegungen für den Bereich „Angebote für Ältere“ wurden von einem Arbeitsteam Bewegung erarbeitet.

Folgende Ergebnisse können festgehalten werden:

- Die Heterogenität der Zielgruppe erfordert eine differenzierte Ansprache der verschiedenen Altersgruppen (Zielgruppenklassifizierung).
- Zunächst erfolgt eine verstärkte Ansprache der Senioren „70plus“, die ohnehin 30 % der Kundschaft von Bad Salzuflen ausmachen. Angebote für diese Altersgruppe werden überarbeitet, entwickelt und präzisiert.
- Die Entwicklung von Angeboten für 50plus-Kunden erfolgt in einem zweiten Schritt.
- Eine der Schlüsselfragen im Themenschwerpunkt „Angebote für Ältere“ ist das Marketing. Der Obertitel (Leit-, Arbeitstitel) lautet Seniorengesundheit, die Produkte werden mit positiven Begriffen vermarktet.
- Die Ansprache erfolgt mit dem Begriff Alter, Seniorengesundheit, Angebote für Ältere. Das Bewerben mit dem Attribut Alter ist insbesondere in der Altersklasse „70plus“ möglich und trifft auf Zustimmung.

5.1 Produktentwicklung

Die Zielgruppe „70plus“ zeichnet sich laut IFKA-Studie von 1998 dadurch aus, dass die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 8 bis 14 Tage beträgt, d.h. seniorenrechtliche Programme sollten 8 bis 10 Tage dauern,

Erholen und Ausspannen die wichtigsten Motive für einen Aufenthalt sind.

Die oben skizzierte Ausgangslage bildet die Basis für eine erfolgreiche Produktentwicklung. Die **Ansätze für eine neue seniorenrechtliche Produktpalette** sind im frei finanzierten Bereich angesiedelt. Verschiedene Angebote sind als Gruppenangebote konzipiert, um den wichtigen Aspekten „Kommunikation ermöglichen“, „Kontakte knüpfen“ und „Beziehungen pflegen“ Rechnung zu tragen. Angesprochen werden der indikationsbezogene Kurgast, der Gesundheitsurlauber und der Urlauber.

Die **Entwicklung der neuen Angebote** erfolgt durch eine Verknüpfung mit den ortsgebundenen Heilmitteln (Sole, Klima, Terrain (Kurpark)), zudem werden naturheilkundliche Angebote systematisch mit einbezogen. Die klassische Badekur ist die Basis, kombiniert mit einem neuen Ambiente und Wellness-Elementen, die auf Gesundheit und Wohlbefinden ausgerichtet sind. Bestehende Angebote (z.B. Senioren- und Individual-Kur) werden überarbeitet und attraktiver gestaltet, und speziell für die 70plus-Kunden werden neue Angebote entwickelt.

Die **Staatsbad GmbH** ist Organisator. Zur Ansprache der Zielgruppe werden spezielle Themenprospekte Seniorengesundheit aufgelegt. Die Programme für das Jahr 2004 werden im Herbst 2003 veröffentlicht.

Die **Beherbergungsunternehmen** sollen über die neue Angebotsentwicklung informiert werden. Ein allgemeines Anforderungsprofil für die Unterbringung durchzusetzen, wird als schwierig eingeschätzt. Trotzdem soll ein Qualitätsstandard gefordert werden, um die Angebote erfolgreich am Markt zu platzieren. Zunächst allerdings sollen die Programme ohne integrierte Übernachtungsarrangements eingeführt werden. Erst im zweiten Schritt werden daraus Pauschalangebote entwickelt.

5.2 Neue Angebote für „70plus“-Kunden

Neben der Konkretisierung des Therapie- und Rahmenprogramms erfolgt das Produktmanagement und eine Machbarkeitsprüfung (u.a. Raum-, Personalprofil, Software für Durchführung) für die nachfolgend aufgeführten Angebote.

SeniorenGesundheit

Bad Salzuflen „Klassiker“

... Wohlbefinden für Körper, Geist und Seele

Dauer: 21 Tage

Termin: ganzjährig buchbar

Leistungen: Ärztliche Betreuung, individueller Behandlungsplan mit 15 Kuranwendungen

„Wie es Euch gefällt“

... Gesundheit nach Maß

Erholung mit individuell zugeschnittenem Gesundheitsprogramm.

Lust auf Variation? Aufenthalt wahlweise buchbar 1 – 4 Wochen, ganzjährig möglich

Leistungen für 7 Tage: Ärztliche Betreuung, alle vom Arzt verordneten Kurmittel
„Fürstlich baden“

... wie zu Großmutterns Zeiten

Dauer: 7 Tage

Termin: ganzjährig buchbar (außer Weihnachten/Silvester, Ostern und Pfingsten)

Leistungen für 7 Tage: Ärztliche Betreuung, 5 duftende Thermalsole-Bäder (mit ätherischen Ölen zur Entspannung, Durchblutungsförderung und Vitalisierung)

Wählen Sie je nach Befinden und Tagesstimmung Ihren Wohlfühl-Duft zwischen Baldrian, Rosmarin und Fichtennadeln.

Lust auf mehr? Aufenthalt auch wahlweise buchbar für 14 Tage

„O sole mio“

... die Kraft des besonderen Wassers

Dauer: 7 Tage

Termin: ganzjährig buchbar (außer Weihnachten/Silvester, Ostern und Pfingsten)

Leistungen für 7 Tage: Ärztliche Betreuung, 5 entspannende Thermalsole-Bäder, Bad Salzufler Trinkkur (täglich außer Sonntag) mit der prickelnden Frische unser Trinkquellen

Lust auf mehr? Aufenthalt auch wahlweise buchbar für 14 Tage

„Erholen wie am Meer“

... Natur pur mit Sauerstoff und Sole

Dauer: 7 Tage

Termin: ganzjährig buchbar (außer Weihnachten/Silvester, Ostern und Pfingsten)

Leistungen für 7 Tage: Tief durchatmen und auftanken mit 5 Sauerstoff-Inhalationen und 5 Sole-Inhalationen, 2 x Atemgymnastik, 5 Vitamindrinks im Café Vital

Lust auf mehr? Aufenthalt auch wahlweise buchbar für 14 Tage

„Variationen von Sauerstoff“

... einatmen, auftanken, erholen

Dauer: 7 Tage

Termin: April bis Oktober

Leistungen für 7 Tage: 5 erfrischende Sauerstoff-Inhalationen, 3 Sauerstoff-Perlbäder, 2 x geführter Spaziergang durch Kurpark und Landschaftsgarten mit anschließenden Atemübungen am Gradierwerk

Lust auf mehr? Aufenthalt auch wahlweise buchbar für 14 Tage

GRUPPENANGEBOTE

„Ganz schön mobil“

... fit und vital durch sanfte Bewegung

Gruppenprogramm zu bestimmten Terminen, max. 8-10 Teilnehmer

Dauer: 7 Tage

Leistungen: 3x morgendlicher Spaziergang zur GesundheitsTherme VitaSol mit anschl. Wassergymnastik im Thermalsolebad und Thermalsoleschwimmen, 2 x entspannende Massage, 2 x Atemgymnastik im Rosengarten (bei schlechter Witterung im Reha-Vital)

„Sinfonie der Sinne“

... genießen leicht gemacht

Gruppenprogramm zu bestimmten Terminen, max. 8-10 Teilnehmer

Dauer: 7 Tage

Leistungen: 1 Theater- oder Konzertbesuch, 1 Kerzenlichtdinner in angenehmer Atmosphäre, 1 Weinprobe, 1 Meeresalgenbad, 1 Aroma-Massage

Entwicklungsstand der neuen Angebote (11.06.03)

Individual- und Seniorenkur „Wie es Euch gefällt“ ... und Bad Salzuflen „Klassiker“ ...: die Inhalte der Kuren sind ausgearbeitet, die Angebote sind als 1 – 3-wöchige Pauschalprogramme umsetzungsreif.

Pauschalangebote mit den Anwendungsschwerpunkten Thermalsole-Bäder, Inhalationen oder Trinkkur sind inhaltlich ausgearbeitet. Lediglich die Preiskalkulation fehlt zur praktischen Umsetzung.

„**Ganz schön mobil**“, „**Sinfonie der Sinne**“: diese Gruppenangebote, die zu bestimmten Terminen mit max. 8 – 10 Teilnehmern durchgeführt werden sollen, sind inhaltlich beschrieben. Fraglich ist, ob sie schon im Jahre 2004 umgesetzt werden können.

6 Bewegung

Bewegung ist ein zentrales Instrument zur Gesundheitsförderung und Bewegungsmangel ist ein anerkannter Risikofaktor von großer Bedeutung. Die Bewegung nimmt in der Prävention und Therapie von Erkrankungen und zur Verbesserung der Lebensqualität auch im Alter inzwischen eine zentrale Stellung ein. Körperliche Aktivität hat bei vielen chronischen Erkrankungen und im Alter positive Auswirkungen. Die psychischen Auswirkungen von Bewegung sind von außerordentlicher Bedeutung. Gesundheitsförderung, Verbesserung der Lebensqualität und eine Steigerung des Wohlfühlens werden am besten durch ausdauerorientiertes Körpertraining niedriger Intensität erreicht. Ausdauer wird gefördert durch Wegleistungssportarten wie z.B. Schwimmen, Walken, Fahrradfahren, Ergometertraining, Laufen, Langlaufski, Rudern, Inline-Skaten, Tanzen, Golfen, Gymnastik und bestimmte Spiele.

Einerseits ist Bewegung ein elementarer Bestandteil jeder Kur- und Reha-Maßnahme. Andererseits wird die **gesundheitliche Dimension** von Bewegung im Kontext von Kur- und Reha-Anwendungen selten betont, sondern eher Aspekte wie Sport, Freizeit und Spaß. Die wenigsten Kurorte stellen das Thema Bewegung in den Vordergrund ihres Profils. Themen wie Wellness, Entspannung, Ganzheitlichkeit des Menschen, Fitness werden eher aufgegriffen und zur Profilfindung genutzt.

6.1 Produktentwicklung

Bad Salzuflen verfügt bereits über ein **breites Bewegungsprogramm**, das substantiell verbessert und gezielter vermarktet werden muss. Verschiedene Kompaktkuren wurden von der Bad Salzufler Bewegungskur abgeleitet, die seit 1975 Tradition hat. Die vorhandenen Bewegungsangebote bieten die Basis und ermöglichen eine zeitnahe Umsetzung eines adaptierten Bewegungsprogramms.

Die **gesundheitsorientierten Aspekte** von Bewegung sind der zentrale Ansatzpunkt für die neuen Produkte.

Die **zukünftigen Bewegungsprogramme** sollen die **Zielgruppen** der Bereiche Kur, Prävention und Freizeit ansprechen. Die Vermarktung von Bewegung könnte anhand eines Themas erfolgen. Pauschalangebote und Kursprogramme, permanente und periodische wiederkehrende Angebote verfestigen das Themenfeld Bewegung.

Das **Spektrum der gesundheitsbezogenen Aktivitäten** geht von sanfter und schonender Bewegung wie Chi Gong und Tai Chi bis hin zur Steigerung der Fitness.

Radfahren ist eine Sportart, die sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Bestehende Rad-Routen wie der Soleweg in Verknüpfung mit der Wellness-Radrouten OWL bieten vielfältige Möglichkeiten für Angebote. Allerdings sollen die Wege nicht zu an-

spruchsvoll sein und keine großen Höhenunterschiede beinhalten, damit diese Routen auch für ältere Menschen interessant sind.

Trend-Sportarten und bestimmte Highlights sollten das Bewegungsprogramm vervollständigen. Trendsportarten wie Inline-Skaten oder Nordic-Walking (erste Kurse werden vom Reha-Vital durchgeführt) sollen auf ihre Realisierbarkeit überprüft werden. Dabei soll nicht nur auf die technische Durchführbarkeit, sondern auch auf die Akzeptanz der anvisierten Zielgruppe geachtet werden.

Neue Angebote zum Thema Bewegung

Bewegungsprogramme

Bewegung

Kompaktkuren

ADIPOSITAS

Metabolisches Syndrom – Gewichtsabnahme mit Erfolg

Dauer: 21 Tage

Termine:.....

Leistungen: s. Gesundheitsbroschüre

HERZ-KREISLAUF

Bewegungskur – Ambulante kardiologische Rehabilitation

Dauer: 21 Tage

Termine:.....

Leistungen: s. Gesundheitsbroschüre

DYSSTRESS ?????**Vitalkur** – ambulante Vorsorge bei übermäßigem Stress

Dauer: 21 Tage

Termine:.....

Leistungen: s. Gesundheitsbroschüre

Private GesundheitsProgramme

„Entdecke die Möglichkeiten“
...auf dem Weg zu neuem Schwung

Dauer: 7 Tage

Termin: ganzjährig buchbar (außer Weihnachten/Silvester, Ostern und Pfingsten)

Leistungen für 7 Tage: Ärztlicher Check-Up, Schwimmen in der Thermalsole im VitaSol,
 Nordic Walking, Ergometertraining, Saunabaden

Lust auf mehr? Aufenthalt auch wahlweise buchbar für 14 Tage.

„Rücken aktiv“
...wir sorgen für Wirbel

Dauer: 7 Tage

Termin: ganzjährig buchbar (außer Weihnachten/Silvester, Ostern und Pfingsten)

Leistungen für 7 Tage: Ärztlicher Check-Up, 2 x Wirbelsäulengymnastik, 2 x sanfte
Aquagym, 2 x Muskelaufbautraining inkl. Dr. Wolff „Back Check“,
 1 x Thermalsoleschwimmen im VitaSol

Lust auf mehr? Aufenthalt auch wahlweise buchbar für 14 Tage.

GRUPPENANGEBOTE

„Abnehmen mit Spaß“

...schlank, fit und leistungsfähig - unser Weg zum Wunschgewicht

Dauer: 7 Tage

Termine:.....

Leistungen für 7 Tage: s. Vario-Kur

Lust auf mehr? Aufenthalt auch wahlweise buchbar für 14 Tage und 21 Tage.

„In der Ruhe liegt die Kraft“

...fließende Lebensenergie durch sanfte Bewegung

Dauer: 7 Tage

Termin: ganzjährig buchbar (außer Weihnachten/Silvester, Ostern und Pfingsten)

Leistungen für 7 Tage: Morgengymnastik mit Atemübungen im Rosengarten, Taijichuan,

Aqua-Stretching, entspannendes Thermalsoleschwimmen im VitaSol

Lust auf mehr? Aufenthalt auch wahlweise buchbar für 14 Tage.

Vorträge/Seminare

- Bewegungsspaß für (Un)Bewegliche: Mit Schwung zu neuer Lebendigkeit und Motivation. Bewegung tut gut und ist vielfältig möglich.
- Sport und Immunsystem: Ungeahntes richtig nutzen
- Trendsportarten: Was ist neu und was ist gut?
- etc.

7 Naturheilverfahren

Bad Salzuflen verfügt über eine ausgeprägte naturheilkundliche Infrastruktur, zudem ist hier der Sitz des Netzwerks Naturheilkunde, einer regionalen Arbeitsgemeinschaft naturheilkundlicher Therapeuten bestehend aus Heilpraktikern, Ärzten, Physiotherapeuten und Unternehmen angrenzender Gebiete.

Naturheilkundliche Angebote können die bestehenden Programme und Aktivitäten des Kurbereiches ergänzen. Das Vorhalten von Angeboten aus dem Bereich der ganzheitlichen Therapie und der Naturheilverfahren gibt dem Gast die Möglichkeit, sich umfassend mit dem Thema Gesundheit zu beschäftigen und stellt so einen strategischen Vorteil zu anderen Kurorten dar.

Die Möglichkeiten, die sich durch eine Erweiterung der Angebotspalette mit Naturheilverfahren ergeben, sind vielfältig, vorteilhafte Querverbindungen und Kombinationsmöglichkeiten zu den anderen Themenfeldern stellen sich dar. Die Korrespondenz zu den ortsgebundenen Heilmitteln und die Betonung des Gesundheitsaspekts unterstreichen die Gesundheitskompetenz Bad Salzuflens.

7.1 Produktentwicklung

Naturheilverfahren umfassen eine Fülle von Anwendungen. Um diesem Themenfeld eine klare Kontur zu geben, wird eine inhaltliche Schwerpunktsetzung bzw. Beschränkung auf bestimmte Themenbereiche befürwortet. Für die Umsetzung von Naturheilverfahren zeichnen sich zunächst drei Varianten ab:

1. Bestimmte Ergänzungen für das Standardprogramm der Staatsbad GmbH bieten sich an (bspw. die naturheilkundliche Vortragsreihe).
2. Vorhandene Angebote werden um naturheilkundliche Komponenten ergänzt.
3. Neue naturheilkundliche Kuren bzw. Angebote können im Verbund mit der Staatsbad GmbH durchgeführt werden.

7.2 Naturheilkundliche Angebote

Vortragsreihe

Von April bis Oktober können wöchentlich Vorträge zu naturheilkundlichen Themen als Abendveranstaltung angeboten werden. Die Organisation des Programms übernimmt das Netzwerk Naturheilkunde, die Staatsbad GmbH stellt einen Raum und bewirbt die Vorträge in den entsprechenden Medien und in den Veranstaltungshinweisen. Die Bevölkerung soll ebenfalls informiert werden. Eine sofortige Umsetzung der Vortragsreihe ist realisierbar.

Mögliche Themen sind:

- Ayurveda – das indische Gesundheitssystem für Körper, Seele und Geist
- Psycho – Kinesiologie- eine erstaunliche Heilmethode
- Chinesische Medizin – Chance für Chronisch Kranke
- Osteopathie und Cranio – Sacral – Therapie- ganzheitliche Therapien durch die sanfte Kraft der Hände
- In Harmonie und Einklang sein mit indischen und tibetanischen Klangschalen
- Die Wirbelsäule – Therapie nach Dorn und die energetische Massage nach Breuß

Naturheilkundliches Adressen- Register für Interessierte

Die Adressen der naturheilkundlichen Therapeuten – und nicht nur der Heilpraktiker - werden in der Stadtbroschüre als Erweiterungsangebot veröffentlicht. Verfahren, die für Kurgäste zur Ergänzung geeignet sind, werden kurz vorgestellt.

Die Profilierung erfolgt über die Qualität des naturheilkundlichen Angebotes in Bad Salzuflen. Die individuellen Bedürfnisse des Einzelnen an die Behandlung werden aufgefangen und qualifiziert betreut. Neben übergreifenden Therapiekonzepten kommt es zu einer Öffnung der einzelnen Praxen und zum fachlichen Austausch zwischen den Akteuren.

Mein Gesundheitstag - Der therapeutische Tag in Bad Salzuflen

Dieser therapeutische Tag in Bad Salzuflen verknüpft eine naturheilkundliche Behandlung (z.B. Shiatsu, Heilströmen, Lebensmittelaustestung nach Verträglichkeit, kinesiologische Behandlung, Klangmassage, Cranio - Sakral – Therapie, Colon – Hydro – Therapie) mit dem Angebot der Staatsbad GmbH (z.B. Schwimmen im VitaSol, Trinkkur, Inhalationen). Denkbar wäre ein Pauschalangebot für Interessierte aus der Region, das alle 4 bis 6 Wochen als regelmäßige Tageskur wiederholt wird.

Die Idee dabei ist, durch die Kombination von naturheilkundlichen Behandlungen mit der Kurinfrastruktur Bad Salzuflens einen eigenen Schwerpunkt zu bilden und somit zur Betonung des Gesundheitsstandorts Bad Salzuflen beizutragen.

Da die Angebote an verschiedenen Standorten durchgeführt werden, ist eine Optimierung der Wegstrecken unerlässlich, um den Kunden möglichst wenig Unannehmlichkeiten zu bereiten.

Naturheilkundliche Kuren

Die Durchführung von naturheilkundlichen Kurangeboten unterstreicht die Akzentuierung Bad Salzuflens als ganzheitlichem Gesundheitsstandort. Konzepte für verschiedene Kurangebote (Antistresskur, Heilfastenkur, Ayurveda-Verwöhntage, Entspannungswochenende) liegen bereits vor. Bewegung ist ein wichtiger Aspekt naturheilkundlicher Kuren, Synergien zu Bewegungsangeboten sind auszuloten. Z.B.

ist die Heilfastenkur ein 7-tägiges Pauschalangebot für Selbstzahler, das als Gruppenangebot 1 – 2 mal im Jahr durchgeführt werden kann. Andere Kurangebote können am Wochenende quasi als „Einsteigerangebote“ durchgeführt werden, die „Lust auf Mehr“ machen sollen.

Zum jetzigen Zeitpunkt liegen diese naturheilkundlichen Kuren als Konzepte vor. Zum einen ist die Durchführbarkeit dieser Kurangebote zu untersuchen, z.B. sind Gespräche mit Gastgebern zu führen. Zum anderen ist eine Einbindung von Staatsbad-Angeboten zu diskutieren, um ein „rundes“ Kurangebot offerieren zu können.

8 Marketing und Qualitätsmanagement als Querschnittsthemen

8.1 Marketing

Im Neuprofilierungsprozess kommt der Vermarktung eine ganz besondere Rolle zu. Eine strukturelle und inhaltliche Verbesserung der Marketingaktivitäten ist dringend erforderlich. Die Erstellung eines verlässlichen und durchgängigen Marketingplans, der alle Einzelmaßnahmen vereint, ist unerlässlich und ein wichtiger Meilenstein zu Neuprofilierung Bad Salzuflens. Der Gesundheitsstandort Bad Salzuflen muss seine Alleinstellungsmerkmale betonen und sich mit einem „unverwechselbaren Gesicht“ präsentieren.

Grundsätzlich soll der Marketingplan unter Einbeziehung der relevanten Akteure mit fachlichen und sachlichen Kenntnissen erstellt werden.

Verbesserung der Marketingaktivitäten

- Etablierung von nachhaltigen Marketingstrukturen
- Stabsstelle für Produktentwicklung und –management aufbauen
- Vertriebskanäle und Multiplikatoren nutzen (Krankenkassen, Ärzte, Krankenhäuser)
- Marketingaktionen durchführen
- Überregionale Anknüpfungspunkte nutzen

8.2 Qualitätsmanagement

Im Verlauf der Arbeit wurde das Thema Qualität immer wieder aufgegriffen. Deutlich wurde, dass ein einheitliches Raster zur Beurteilung von Qualität notwendig ist. Sinnvoll erscheint die Entwicklung eines themenübergreifenden Schemas zur quantifizierbaren Messung von Qualität für alle Produkte. Damit wäre eine definierte Leistungserbringung in Bad Salzuflen gemäß bestimmter Qualitätskriterien und das Arbeiten im Qualitätsverbund möglich.

Die Bearbeitung dieses Querschnittsthema konnte bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht geleistet werden. Vorstellbar wäre, dass ein Lenkungs- und Steuergremium mittelfristig damit betraut wird. Eine andere Möglichkeit wäre, dass eine Unterarbeitsgruppe zu diesem Thema gebildet wird.

9 Ausblick

Im Arbeitskreis Gesundheit wurden eine Reihe von **strategischen Grundsatzfragen** thematisiert, welche die zukünftige Orientierung des Unternehmens „Staatsbad Salzuflen“, seine Unternehmensstruktur und -strategie betreffen. Die Klärung dieser offenen Fragen ist für die Zukunft der gesamten Gesundheitswirtschaft „vor Ort“ von hoher Bedeutung, da durch die kommende Ausrichtung des Staatsbades auch eine Weichenstellung für die gesamte Gesundheitswirtschaft Bad Salzuflens erfolgt, die nicht zuletzt für das weitere Vorgehen des in den letzten Monaten aufgebauten Netzwerkes ausschlaggebend ist. Im Einzelnen handelt sich um die folgenden Punkte:

Welche Einrichtungen gehören in Zukunft weiter zum Unternehmen Staatsbad GmbH?

Wie stellt sich das Staatsbad in Zukunft auf und wird es weitere Veränderungen beim Management des Unternehmens Staatsbad geben?

Welche finanziellen Spielräume für Zukunftsinvestitionen werden die Stadt und das Unternehmen Staatsbad in Zukunft haben?

Wie werden die Marketing-Aktivitäten für Bad Salzuflen im Allgemeinen und für die Gesundheitswirtschaft (rund um das Unternehmen Staatsbad) im Besonderen in Zukunft ausgestaltet werden? Kann es einen gemeinsamen Rahmen für das Marketing geben, gelingt es den Akteuren eine Art corporate identity für die Gesundheitswirtschaft in Bad Salzuflen zu etablieren?

Von zentraler Bedeutung für die zukünftige Entwicklung Bad Salzuflens ist es, die Vernetzung der Akteure weiter zu stabilisieren. Die **Etablierung eines funktionsfähigen „Lenkungs- und Steuerungsgremiums Gesundheitswirtschaft Bad Salzuflen“**, das unter der Federführung der Staatsbad GmbH die weitere Entwicklung „vor Ort“ angeht und die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen unterstützt und überwacht, ist ein Instrument zur erfolgreichen Weiterführung des eingeschlagenen Weges.

Für die **zukünftige Arbeit eines solchen „Lenkungs- und Steuerungsgremiums Gesundheitswirtschaft“** ergeben sich noch weitere Themen, die in der bisherigen Arbeit des AK Gesundheit aus Zeitgründen nicht aufgegriffen werden konnten. Zu nennen sind hier etwa:

Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern und Kliniken „vor Ort“: In der bisherigen Arbeit des AK hat die Zusammenarbeit mit den Kliniken und Krankenhäusern nur eine bescheidene Rolle gespielt. Gespräche mit Vertretern der Kliniken und Krankenhäuser haben jedoch ergeben, dass hier großes Interesse an einer Vertie-

fung der Zusammenarbeit besteht und dass Chancen für neue Produkte und Dienstleistungen gesehen werden.

Beteiligung an Aktivitäten der Gesundheitswirtschaftsregion Ostwestfalen-Lippe: Ostwestfalen-Lippe hat sich als Region der Gesundheitswirtschaft profiliert und will diese Aktivitäten in Zukunft noch weiter ausbauen. Im Rahmen des Fachbeirates Gesundheitswirtschaft der OWL-Marketing wird dabei über mehrere konkrete Projekte debattiert. Für Bad Salzuflen ist dabei z. B. interessant, an der Konzeption und Umsetzung eines Kompetenznetzwerks-Prävention mitzuwirken. Chancen liegen auch darin, sich an Aktivitäten zu beteiligen, mit Akteuren aus dem Rhein-Ruhr-Raum Kooperationsprojekte aufzubauen. (Grundsätzliche Überlegungen zu diesen Projekten finden sich in einer Studie, die vom IAT, dem ZIG und der Ruhr-Universität Bochum erstellt wurde und die Mitte Juli von der OWL-Marketing veröffentlicht wird.)

10 Anhang

Im Folgenden werden die Ergebnisse einiger Kurzrecherchen wiedergegeben, die zur Vorbereitung des Moderatorenteams dienten. Sie beanspruchen keineswegs, ein vollständiges Bild der Gegebenheiten zu liefern und decken nur einige Ausschnitte des Geschehens ab. Sie werden hier trotzdem wiedergegeben, weil sie Anregungen enthalten, die für einzelne Akteure "vor Ort" in Bad Salzuflen von Interesse sein könnten. Zusätzlich werden in Punkt 10.1 die TeilnehmerInnen des Arbeitskreises genannt.

10.1 Arbeitskreis Gesundheit

TeilnehmerInnen des Arbeitskreises Gesundheit:

H. Baake, Dr. Bessler, H. Braun, Fr. Döring, H. Düe, Dr. Ehret-Wagener, Dr. Hilbert, H. Kirchner, H. Kleemann, Fr. Klostermann, Fr. Köhn, Fr. Langkau, H. Liese, Dr. Link, H. Meise, H. Middeke, Dr. Niehues, H. Oberweis, H. Paal, Fr. Ricken, Fr. Schalk, Dr. Schreiber-Weber, Fr. Schrott, H. Stephan, H. Tasche, Dr. Wolters

Zusammensetzung der Arbeitsteams:

Frauengesundheit: Dr. Ehret-Wagener, Herr Liese, Dr. Niehues, Dr. Schreiber-Weber, Frau Schrott

Angebote für Ältere: Dr. Bessler, Dr. Hilbert, Frau Klostermann, Frau Schrott und Dr. Wolters

Bewegung: Herr Liese, Dr. Schreiber-Weber, Frau Schrott

Naturheilverfahren: Frau Döring, Herr Liese, Dr. Schreiber-Weber

10.2 Recherche zur Außerdarstellung verschiedener Kurorte im Internet/Prospektmaterial

Bei den folgenden Rechercheergebnissen handelt es sich um die Ergebnisse aus Kurzrecherchen, die von den Moderatoren nebenbei zur Vorbereitung einzelner Sitzungen des Arbeitskreises angefertigt wurden. Sie stellen keineswegs einen kompletten und fundierten Überblick über die jeweiligen Themen dar, enthalten aber dennoch Anregungen und Hinweise, die für den Leser interessant sein könnten. Bei

Beginn der Arbeit des IAT und des ZIG für die Stadt Bad Salzuflen wurde vereinbart, dass die Moderationstätigkeiten für den AK begleitet werden sollte durch eine systematische Studie über Innovationstrends in der Kur- und Heilbäderlandschaft. Bislang konnte diese Studie aber aus Ressourcen Gründen noch nicht durchgeführt werden, so dass sich die Moderatoren auf Kurzrecherchen stützen mussten.

Kurort	Slogan des Kurortes
Bad Salzuflen	... ich fühl' mich wohl
Bad Birnbach	Wasser ist Leben – das ländliche Bad
Bad Ems	Wellness – eine neue Lebensphilosophie
Bad Füssing	Die Elemente des Lebens .. umgarnen Body & Soul, ..
Bad Kissingen	Der Mensch im Mittelpunkt
Bad Orb	Die Stadt im Park
Bad Pyrmont	500 Jahre Wellness
Bad Sassendorf	Mit ganzen Herzen ein Heilbad
Bad Wildungen	Natürlich gut
Bad Zwischenahn	Sehenswert, bürgernah, ..., Gesund, ...

Kurort/Kompaktkur	Slogan des Kurortes/der Kompaktkur
Bad Salzuflen Adipositas Arthrose Gesundheitl. Störungen	... ich fühl' mich wohl Gewichtsabnahme mit Erfolg Bei erhöhtem Gelenkverschleiß Frauen sorgen vor
Bad Füssing Geroprophylaxe Geriatrische Reha Arterielle Hypertonie	Die Elemente des Lebens ... Aktiv kuren – sich gesund ernähren und entspannen Das Alter hinauszögern – selbständig bleiben und sich wohl fühlen Blutdruck senken – Herz und Gehirn schützen
Bad Pyrmont Osteoporose Gefäß- u. Kreislauf Frauen	500 Jahre Wellness Dreiklang von Bewegung, Entspannung und Ernährung Kompaktkur Kompaktkur Kompaktkur
Bad Wildungen Harninkontinenz	Natürlich gut Mit Sicherheit mehr Lebensfreude

Zufällige Auswahl der Kurorte, Stand Januar 2003

10.3 Recherche Bewegung • Fitness • Sport 04/2003

Fragestellung:

Gibt es Kurorte oder ortsansässige Anbieter, die das Thema Bewegung zu ihrem Kernthema gemacht haben?

Durchführung der Recherche:

- Internet-Recherche unter Zuhilfenahme der gängigen Suchmaschinen wie meta-ger und google
- Sichtung der Internetpräsentation der Kurverwaltungen bzw. Kommunen

Allgemeine Ergebnisse:

- Das Thema **Bewegung** findet sich naturgemäß in den Internetpräsentationen von Kurorte wieder.
- **Standardangebote** des VitaSols und des RehaVitals werden von allen Kurorten vorgehalten. Die Kurmittelhäuser bzw. Bewegungszentren verfügen über passive und aktive Therapieelemente wie sie in Bad Salzuflen zu finden sind. Jeder Kurort verfügt über gewisse Variationen und Spezialitäten im Angebotsbereich (auch abhängig von den ortsgebundenen Kurmitteln), grundsätzlich ähneln sich aber die Basisangebote.
- Das Thema **Bewegung als elementarer Bestandteil** jeder Kur- und Rehamaßnahme wird in den Internetauftritten der untersuchten Kurorte hauptsächlich unter den Bereichen Fitness, Sport und Freizeit subsumiert.
- Die wenigsten Kurorte stellen das Thema Bewegung in den Vordergrund ihrer **Aktivitäten**. Die Themen Wellness, Entspannung, Ganzheitlichkeit des Menschen, Fitness werden eher aufgegriffen.
- **Sportangebote** wenden sich oft an den „gesunden und fitten“ Urlauber. Sporttherapeutische Angebote werden eher unter dem Aspekt Bewegung vermarktet.

Pauschalangebote „Bewegung“

Wer?

Das Thema Bewegung findet sich in unterschiedlicher Form in Pauschalangeboten wider. Insbesondere **Kur- und Rehakliniken**, aber auch **Kur- und Sporthotels** (Wellness- und Touristik-Anbieter) halten Pauschalangebote vor, die Bewegung als Hauptthema haben. Insbesondere die bewegungs- und sporttherapeutischen Fachabteilung bieten solche Angebote an. Auch **Kurverwaltungen und Kurmittelhäuser** sind in geringer Anzahl als Anbieter zu finden.

Was?

Bewegung als **aktivierendes und gesundheitsförderndes Element** wird durch Wandern, Walking,, Aqua-Gymnastik oder auch Radfahren, Gymnastik Golfen und vieles mehr repräsentiert. Das Spektrum der Angebote geht von sanfter und schonender Bewegung bis hin zur Steigerung der Fitness.

Indikationsspezifisch beziehen sich diese Angebote hauptsächlich auf Rücken- bzw. Gelenkerkrankungen bzw. –probleme.

Wo?

Auffällig ist, dass die überwiegende Mehrheit der Anbieter im Süden Deutschlands beheimatet sind. Orte in Nordrhein-Westfalen sind – gemessen an der großen Anzahl der Kurorte und damit potentiellen Anbietern – nur sehr schwach vertreten.

Beispiele Kliniken

Klinik Bad Rippoldsau Klinik für Rehabilitation und Prävention Pauschalangebot Rücken und Gelenksport

Die Klinik Bad Rippoldsau mit den Spezialgebieten Orthopädie und Innere Medizin bietet ein umfassendes Spektrum an Bewegungs- und Sporttherapie - zur Vorbeugung und Behandlung von Wirbelsäulen - und Gelenkproblemen. Neben Angeboten zur Verbesserung von Ausdauer und allgemeiner Fitness, Körperhaltung und Beweglichkeit finden Sie spezielle Gymnastikgruppen für bestimmte Erkrankungen. Begleitend können Maßnahmen zur Förderung der Durchblutung, Aktivierung des Stoffwechsels und Lockerung verspannter Muskulatur ergriffen werden.

Klinik Hohenfreudenstadt

Wellness von uns neu definiert • Die Hohenfreudenstädter Gesundheitswochen Schenken Sie sich Gesundheit und Lebensfreude bei einer unserer Hohenfreudenstädter Gesundheitswochen:

Rückenwoche "Das Kreuz mit dem Kreuz" Ein ärztliches Beratungsgespräch, Rückenschule, Atemgymnastik, allgemeine Gymnastik, Flugball und freies Ergometertraining

Kneipp-Vital-Woche: Herz und Kreislauf sagen: "Dankeschön!" Ein ärztliches Beratungsgespräch, Atemgymnastik, allgemeine Gymnastik, Kneipp'sche Güsse, Flugball und Bäder

Konditions-Woche: Für Ihre persönliche Fitness. Ein ärztliches Beratungsgespräch, Atemgymnastik, Gymnastik, Flugball, Ergometertraining, Konditionstraining

Fachklinik Bad Heilbrunn

Dies finden Sie nicht in jeder Rehabilitationsklinik:

- Skilanglauf
- Nordic Walking
- Therapeutisches Klettern
- Bogenschießen
- Aquawalking
- Computergestützte Wirbelsäulenvermessung

ASB Mutter-Kind-Kurklinik in Graal Müritz an der Ostseeküste

"Die besondere Kur" im Zeitraum November - März

"Frauenpower" - Gesundheit durch Aktivtraining, Sport, Bewegung, Fitness, Thalasso-therapie, Kneipp- und Saunabehandlung, Massagen, Gesundheitsseminare, Ernährungsberatung

Die Eutin-Kur

Kurz so gut wie lang: die IKK-6-Tage-Handwerker-Intensivkur

Unabkömmlich? Keine Zeit für eine dreiwöchige Kur?

Ihre Alternative: Die IKK-Handwerker-Intensivkur. Sie heilt und beugt vor.

Leistungen: Bitte aus 6-Tage-Gesundheitspaket entnehmen! Inklusive Unterbringung und Frühstück in einem 4*-Hotel am See

Beispiel Hotel

Kur- und Sporthotel Bad Feilnbach

Fit durch Bewegung

... soviel Zeit muss sein. Eine Woche für Ihre Gesundheit. (Radfahren)

Eine Woche Golf-Safari - Zwei Volltreffer in 7 Tagen. Golfen nach Herzenslust. Der Gesundheit einen Gefallen tun. Sie erreichen von unserem Hotel aus in maximal einer Autostunde über 30 verschiedene Golfplätze

Eine Woche Radwandern

6-Tage Wanderspaß - Bad Feilnbach und seine Umgebung - Ihr Wanderparadies.

Kurorte mit dem Kernthema Bewegung

Neue Wege gehen - Todtmooser Herz- und Kreislauftraining

Wie in der Klimaanalyse des Wetteramtes Freiburg bestätigt wird, besitzt Todtmoos mit seiner Höhenlage von 800 m bis 1.263 m ein Schon- und Reizklima. Die **Todtmooser heilklimatische Bewegungstherapie** geht nun neue Wege:

IM und MIT dem Klima

Präventive und rehabilitative Therapie

Mit natürlichen und unschädlichen Mitteln
Individuell für jeden Gast

Bad Malente

Erleben Sie Ihren Urlaub aktiv: Fußball/Fußballschule, Golf, Tennis, Wassersport, Reiten, Schießsport ganz wie es Ihnen gefällt.

Insider sprechen bereits heute von Malente als "Sportmetropole" Schleswig-Holsteins und der Gesundheitsadresse Nr. 1 im Schleswig-Holsteinischen Binnenland.

Ein besonderes Highlight in Malente der **Hochseilgarten**. In den USA sind highropes-courses seit 30 Jahren als attraktive Outdoor-Trainings-Szenarien etabliert. Nun bietet sich im Hochseilgarten Malente für Sie, für Ihre Gruppe, für Ihr Projektteam die Gelegenheit, begleitet von geschulten Sicherheitstrainern den Horizont Ihrer Möglichkeiten neu zu entdecken

Walking – die neue Fitness-Lust

Gesund und fit mit schnellen Schritten! Richtig "Walking" lernen bei erfahrenen Trainern! 3 Übernachtungen mit Halbpension in einem familiär geführten Haus am ...

Aktion Sportabzeichen

3 Übernachtungen in einem familiär geführten Hotel am Kellersee, Einführungsstunde und Kennenlernen der Sportstätte, danach Videovorführung "Malenter Augenblicke" 5x2 Stunden

Malenter Trimmathlon

Schwimmen, Radfahren und Laufen werden zu Ihrem Trainingsprogramm in der Holsteinischen Schweiz.

Mettnau Kur Radolfzell am Bodensee www.mettnaukur.de

Mit der Devise "Heilung durch Bewegung" motivieren wir seit über 40 Jahren Menschen zur aktiven Bewegung. Einige Wochen auf der Halbinsel Mettnau in Radolfzell am Bodensee können für Sie der Beginn einer gesünderen Lebensführung sein.

Gönnen Sie es sich!

Sport und Bewegung sind keine Privilegien der Gesunden. Der Zusammenhang zwischen körperlicher Aktivität und individuellem Wohlbefinden gilt für jedermann, auch und gerade für Patienten, die im Rahmen sogenannter Anschlussheilbehandlungen (AHB) einen Weg zur Genesung suchen

Eine gründliche ärztliche Untersuchung, ein Belastungs-EKG- und - soweit erforderlich- eine weitergehende Diagnostik entscheiden zu Beginn des Heilverfahrens über Umfang und Intensität der Bewegungstherapie. So erfährt jeder Patient eine individuelle Förderung und sorgsame Betreuung.

Bad Wildungen, das ist

... Sport mit Golf, Reiten, Gleitschirmfliegen, Wandern, Tennis, Segelfliegen, Biking, Wassersport auf dem Edersee

Kompetenz für Ihre Gesundheit mit modernsten Standards und Heilmethoden (gleich zwei Heilbäder in einer Stadt: 23 große Fachkliniken im Staatsbad Bad Wildungen und im Stadtteil Reinhardshausen)

Vielfalt zum Wohlfühlen: klassische (Kur-)Medizin, fernöstliche Heilkunde, Wellness-, Beauty- und Vitalangebote ...

In und um Bad Wildungen bieten wir Firmen und informellen Gruppen **erlebnisorientierte Programme** zu den verschiedensten Anlässen: Outdoor Camp, Team- und Hochseilparcours, An und auf der Eder Abenteuer-Rallye, Family Day

Auswahl von Kurorten, die das Thema Bewegung aufgreifen

- **Oberstaufen** als Sport- und Wanderort
- Wellness & Kur / Fitness & Gesundheit im Vitaldorf **Oberstdorf** im ...
- Thermalsole- u. Schwefelbad **Bad Langensalza**: Versch. Pauschalangebote zum Thema Bewegung
- **Sankt Andreasberg, Oberharz** - Arrangements für Ihre Gesundheit: 7-Tage-Rückenkurs Spezial, Vital-Woche
- **Bad Reichenhall** - Gesundheitspauschalen "Relaxen", "Atemholen", "Fit durch Bewegung", "Wohlfühlen"
- **Bad Meinberg** – Wellness ...meint Wohl fühlen mit Haut und Haaren, soll gut tun, die Seele berühren. Das Rezept dafür ist uralte: Man nehme Bewegung, eine gute Portion Gesundheits- Anwendungen aus der altbewährten Kur, eine bewußte, gesunde Ernährung, sauerstoffreiche Luft, Schönheitspflege und kulturelle Entspannung.
- **Bad Tatzmannsdorf**, Austria im Burgenland - einen gesunden Wandel vollzogen - vom klassischen Kurort zum zeitgemäßen Gesundheitsort mit den Angebotschwerpunkten: **Kur** - Therme - Sport ... Leben in Bewegung.

10.4 Recherche Kompaktkuren 03/2003

Daten zur Durchführung von Kompaktkuren für ältere Menschen

Die erste und anscheinend einzige Adresse, die einen Überblick über die bundesweit durchgeführten Kompaktkuren hat, ist die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Abteilung Kurärztliche Verwaltungsstelle. Dort erfolgt die Abrechnung aller ambulanten Kuren, die in Deutschland nach § 23 Abs. 2 SGB V durchgeführt werden (somit auch aller Kompaktkuren).

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KV-WL)

Abteilung Kurärztliche Verwaltungsstelle

Westfalendamm 67

44141 Dortmund

0231/9432320

Abteilungsleiterin: Fr. Schömann

Z.Z. werden ca. 6000 Kompaktkuren pro Jahr durchgeführt. Rückenbeschwerden, Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates und rheumatische Erkrankungen sind die „Spitzenreiter“ unter den Indikationen. Spezielle Kompaktkuren wie die Tinnitus-Kur in Bad Meinberg mit 700 Maßnahmen pro Jahr werden als erfolgreich bezeichnet.

Die KVWL hat keine indikationsbezogenen Daten, sondern nur Gesamtzahlen. Über indikationsbezogene Fallzahlen verfügen nur die jeweiligen Anbieter.

Laut Dr. Schömann laufen Kompaktkuren für ältere Menschen in allen Kurorten schlecht. Gemeint sind die **geriatrischen und geroprophylaktischen Kuren**. Nach seiner Schätzung werden bundesweit ca. 50 Maßnahmen/Jahr durchgeführt. Füsing führt wohl die meisten Kuren durch, weil der entsprechende Anbieter direkt an ein Heim angegliedert ist und somit die Anstrengungen für die älteren Menschen gering gehalten werden kann.

Dr. Schömann stuft geriatrischen und geroprophylaktischen Kompaktkuren als wenig erfolgreich ein, weil eine sinnvolle Gruppenbildung bei älteren Menschen, aufgrund der unterschiedlichen geistigen und körperlichen Verfassung, kaum möglich ist. Zudem sieht er folgendes Grundproblem bei Kompaktkuren, und zwar, dass der richtige Patient, zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist.

Kompaktkuren aus Sicht des Deutschen Heilbäderverbandes (DHV)

Erste Überlegungen zur Kompaktkur erfolgten nach der Blüm'schen Gesundheitsreform 1989. Neben einem intensiveren physikalischem Therapieprogramm wurden perspektivische und prophylaktische Elemente wie Informationen zur Lebensweise, Ernährungsstil, Stressbewältigung gefordert.

Ein Problem bei der Entwicklung und Durchführung der Kompaktkuren war stets die Verhandlung mit den Badeärzten über die Höhe des Honorars. Zudem gibt es kein transparentes Informationssystem für Krankenkassen, Multiplikatoren und Patienten, aus dem ersichtlich ist, welche Gruppe zu bestimmten Terminen durchgeführt wird. Nach Ansicht des DHV gibt es **heute zu viele Kompaktkur-Anbieter**, 90 Kurorte sind mit 130 Kompaktkur-Angeboten am Markt. Diese Angebote müssen zusammengelegt bzw. konzentriert werden. Wie Rückfragen des DHV bei den Kurorten ergeben haben, finden defacto viele Angebote nicht oder nur in sehr kleiner Zahl statt, Anfragen laufen ins Leere. Zudem erfolgt eine Beratung der Krankenkassen über die Angebote nur selten.

Aktuelle Bestrebungen des DHV zielen darauf ab, die Anzahl der **Kompaktkur-Anbieter auf ca. 20 – 25 zu reduzieren**. Auf Initiative des DHV ist das Projekt „Interessengemeinschaft Kompaktkuren“ gegründet worden, welches derzeit als eingetragener Verein selbständig geworden ist.

Es haben sich einige Kurorte zusammengefunden, die gemeinsam als Interessengemeinschaft die Kompaktkuren vermarkten wollen. Ein nachhaltiges Interesse an Kompaktkuren soll durch die hohe Einstiegsschwelle von 10.000 €/Jahr demonstriert werden. „Trittbrettfahrer“ sollen abgeschreckt werden. Neben dem gemeinsamen Internetauftritt mit konkreten Terminen werden die Multiplikatoren (z.B. Anerkennungsstelle für Kompaktkuren) über die Aktivitäten informiert und insbesondere werden Gespräche mit den die Krankenkassen geführt. Die Barmer Ersatzkasse unterstützt den Verein und hat zugesagt, intern die Infos an ihre Geschäftsstellen weiterzugeben, sodass konkrete Informationen mit konkreten Kur-Angeboten zur Vermittlung bereitliegen.

Interessengemeinschaft Kompaktkuren e.V.

Postfach 1338

33243 Gütersloh

Telefon (0 52 41) 86 08 – 25, Telefax (0 52 41) 86 08 - 49

E-Mail igkk@kompakt-kur.info, www.kompakt.kur.info

Gütersloh wurde als Sitz der Interessengemeinschaft (im Hause Flöttmann) als neutraler Ort gewählt. Füssing wollte als Standort fungieren. Dieses wurde abgelehnt, damit das Projekt nicht als Füssinger Initiative abgetan wird. Füssing ist nicht Mitglied geworden, weil sich zum einen die 4 Anbieter der Kompaktkuren nicht einigen konnten, wer welchen Anteil des Mitgliedsbeitrages zahlt und zum anderen, weil Füssing nicht der Sitz der Interessengemeinschaft geworden ist.

Mitglieder dieser Interessengemeinschaft sind

Bad Bertrich

Friedrichskoog

Bad Krozingen

Bad Meinberg

Bad Pyrmont

Bad Salzuflen

Bad Waldsee

Geschäftsführer des Vereins ist Herr Wagener (ehem. Kurdirektor von B. Pyrmont) und stellvertr. Geschäftsführer ist Herr Friedrich Flöttmann jun. (der Flöttmann Verlag in Gütersloh ist der Verleger des Deutschen Bäderkalenders).

Seit Mitte März 2003 ist der Verein online. Die **Internetpräsentation** der Interessengemeinschaft Kompaktkuren ähnelt sehr der Internetpräsentation des Deutschen Bäderkalenders.

Druckfrisch ist ein **Flyer Kompaktkuren** erschienen, der soeben in hoher Auflage an Krankenkassen, Ärzte und weitere Multiplikatoren versendet wird.

Flexibilisierung von Kompaktkuren

Der DHV setzt sich aktuell für eine Flexibilisierung von Kompaktkuren ein. Insbesondere im Bereich der Rehabilitation ist das Programm der Kompaktkuren zu dicht, die Ansprüche, die an die Patienten gestellt werden, sind zu hoch. Die Gespräche mit den Krankenkassen gestalten sich allerdings schwierig, weil die Krankenkassen eine einheitliche Definition mit einheitlichen Maßstäben für alle Maßnahmen und alle Kurorte haben möchte.